

Schulbuchstudie Migration und Integration – Ergebnisse, Empfehlungen und Ausblick –

Dr. Inga Niehaus

LERN Jahrestagung

27. April 2017

(Einwanderungsbedingte) Diversität im Schulbuch – Befunde der Schulbuchforschung

Fokus: Darstellung von Migration/Flüchtlingen, Islam/MuslimInnen, Afrika/AfrikanerInnen, Rassismus im Schulbuch

Studien zu Migration/MigrantInnen im Schulbuch (Höhne/Kunz/Radtke 2005 und Hintermann et al. 2014), **GEI-Studie zur Darstellung von Islam/MuslimInnen in europäischen Schulbüchern** (2011), **Studien zu Rassismus/Darstellung von Afrika und *Weißsein*** (Osterloh 2008, Grawan 2014, Marmer 2015):

- Stereotype Abbildungen und hierarchisierende Gegenüberstellungen von „wir/sie“, „fremd/eigen“, „deutsch/ausländisch“
- Homogenisierung und Essentialisierung in den Islamdarstellungen/ Repräsentationen von MuslimInnen
- Reproduktion kolonialer Repräsentationen und sprachlich manifestierter Rassismus, *Weißsein* als normativer Maßstab

Studie Migration und Integration im Schulbuch

durchgeführt im Auftrag der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration (Januar - Juli 2014)

Sample

65 aktuell zugelassene Schulbücher (Bayern, Nordrhein-Westfalen, Sachsen, Berlin und Brandenburg)

Fragestellung

Wie wird Migration und Integration in Bezug auf gesellschaftliche Vielfalt in deutschen Schulbüchern dargestellt und inwiefern tragen Schulbücher zu einer zunehmenden Akzeptanz von Diversität bei?

Diversität im Schulbuch – bildungspolitische Prämissen

KMK-Empfehlungen zur Interkulturellen Bildung und Erziehung in der Schule 2013:

„Schulbücher sollen „im Hinblick darauf geprüft werden, ob die vielschichtige, auch herkunftsbezogene Heterogenität der Schülerinnen und Schüler berücksichtigt ist“

Methodisches Vorgehen

Analysedimensionen

1. **Sachliche Dimension:** Definitionen, Bezeichnungen und Thematisierung von Migration und Integration
2. **Soziale Dimension:** erfahren, wahrnehmen und gestalten von Migration und Integration
3. **Zeitliche Dimension:** gesellschaftlicher Wandel und Erzählungen von Migration
4. **Räumliche Dimension:** geopolitische Darstellung von Migration
5. **Pädagogisch-didaktische Dimension:** Adressierung der Lernenden/Vermittlung

Ergebnisse (sachliche Dimension)

- Darstellung von Deutschland als Einwanderungsland
- Problematisierung von Migration (konfliktträchtig, krisenhaft)
- Bezeichnungspraxen („Ausländer“, „Fremde“ „Migranten“, „Menschen mit Migrationshintergrund“)
- Integration: Erwartung einer Anpassungsleistung von Menschen mit Migrationsgeschichte

Ergebnisse (sachliche Dimension)

Beispiel für die Darstellung von Integration:

„Die einwandernden Fremden bilden in ihrer neuen Heimat eine Minderheit: Sie bringen andere Lebensgewohnheiten, Sitten und Gebräuche mit, sprechen eine andere Sprache [...] Jeder Unterschied wird schnell als Bedrohung empfunden. Die Folge ist eine Ausgrenzung...“ (SozBLN 1, 43).

Ergebnisse (soziale Dimension)

- Migrantinnen und Migranten als passiv Betroffene (keine „agency“)
- Gegenüberstellung: helfender Staat versus hilfeempfangende MigrantInnen
- Darstellung von Einzelschicksalen und Hervorhebung der „Entwurzelung“

Ergebnisse (zeitliche Dimension)

- Migration als Ausnahmeerscheinung
- Fehlender Zusammenhang ökonomischen und politischen Prozessen (Folge des Kolonialismus)
- Thematisierung von Migration und Integration im Kontext von Wachstum und gesellschaftlicher Modernisierung

Ergebnisse (räumliche Dimension)

- Differenzierte und raumbezogene Betrachtung des Themas Migration
- Fokus auf Süd-Nord-Migration, partiell auch Ost-West-Migration
- Darstellung in geopolitischen Mustern: Migration als Bedrohung nationalstaatlicher Grenzregime
- Beispiel: Zugewanderte „drängen“ als „anschwellende Ströme von Wanderern“ „auf vielfältige Weise hungrig“ und daher „bedrohlich“ nach Europa (SozSN 1, 86)

Ergebnisse (pädagogisch-didaktische Dimension)

Aufgabenstellungen aus nicht-migrantischer Perspektive:

- „Ist die multikulturelle Gesellschaft ein Fluch oder ein Segen?“ (SozBAY 1, 81)
- „Doch wie steht es eigentlich mit unserem Wissen über ‚sie‘, die Ausländer?“ (SozNRW 1, 82)
- „Formuliere mögliche Zukunftswege für ausländische Kinder. Welche Ziele sollte eine Integrationspolitik verfolgen?“ (SozNRW 1, 109)

Ergebnisse (pädagogisch-didaktische Dimension)

Beispiele für Aufgabenstellungen:

- „Welche Erfahrungen hast Du mit Aussiedlern gemacht? Wie kann ihre Integration verbessert werden?“ (GeschSN 1, 224)
 - Projektaufgabe „Auf Spurensuche – verschiedene Kulturen in unserer Stadt“ (GeoNRW 3, 160f.):
„Wir untersuchen fremde Kulturen am Schulort“
- ➡ MigrantInnen werden zum Objekt gemacht und die Lernenden zum (diskriminierenden) Sprechen über sie aufgefordert

Empfehlungen

Bildungsmedienverlage

- Sicherstellung der Abbildung der gesellschaftlichen Vielfalt in der Autorenschaft und den Redaktionen
- Bereitstellung und Inanspruchnahme eines „kritischen Lektorats“ (Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Interessenverbände, Bildungspraxis)

Empfehlungen

Schulbuchautorinnen und Schulbuchautoren

- Abbilden der demografischen Realität in Deutschland
- Kritische Auseinandersetzung mit Bezeichnungspraxen (Vermeidung von Verallgemeinerungen)
- Migration und Integration/Inklusion in ihren Potenzialen aufzeigen

Empfehlungen

LehrerInnenausbildung/-fortbildung

- Curriculare Verankerung von Diversity Education in der LehrerInnenausbildung
- Mehr Angebote für LehrerInnenfort- und -weiterbildung und stärkere Verbreitung von ungleichheits- und diversitätssensiblen Unterrichtsmaterialien

Offene Fragen für die Bildungsforschung

- **Rezeptions- und Aneignungsforschung:** wie werden bestimmte (diskriminierende) Schulbuchinhalte und Darstellungen im Unterricht vermittelt und angeeignet?
- **Intersektionale, international vergleichende Forschung** zu Differenzkategorien (race, class, gender, ability/disability) → Einbindung in Diskurse um Diskriminierung/Ungleichheit im Bildungsbereich

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !